

und Mandelmilch, „Mokka“-Sirup oder „Kaffee“-Sirup ist Zuckersirup mit Kaffeeextrakt. „Gummi“-Sirup ist Zuckersirup mit arabischem oder Senegalgummi, hiervon mindestens 20 g im Liter.

Außer ihrem spezifischen Namen müssen die Bezeichnung „Phantasie“ oder eine ähnliche, die das Produkt von den im vorhergehenden Abschnitt gekennzeichneten Qualitäten unterscheiden, enthalten:

1. Alle Sirupe, bei deren Herstellung der Zucker (Saccharose), wenn auch nur teilweise, durch Stärkezucker ersetzt wird.

2. Alle Sirupe, mit Ausnahme des Granatsirups, welche Weinsäure enthalten.

3. Desgleichen die Sirupe, welche Citronensäure enthalten, mit Ausnahme der obengenannten.

Die Verwendung von färbenden Stoffen, soweit diese nicht durch Ministerialerlaß verboten sind, braucht nicht deklariert zu werden. Ausgenommen hiervon sind die Liköre oder Sirupe von schwarzen Johannisbeeren, Kirschen, Stachelbeeren und Himbeeren. Werden diese mit einem Farbstoff versehen, so müssen sie die Bezeichnung „gefärbt“ oder „Phantasie“ tragen. [K. 671.]

London. Im Mai 1909 findet in Shepherd's Bush, London eine Ausstellung für an gewandte Chemie statt, anlässlich des internationalen Kongresses für angewandte Chemie. Dem Komitee gehören an Sir A. Pedler, Dr. F. M. Perkin, O. Guttmann, J. Lewkowitsch, W. F. Reid und F. J. Salomon. Mr. Morson, 14 Elm Street, Gray's Inn Road London, W. C. ist der Sekretär.

Washington, D. C. Das „Komitee für Mittel und Wege“ des Repräsentantenhauses hat ein Amendment zu dem Zolltarif eingefügt, demzufolge der Abschnitt 41, welcher die ausländischen Inhaber von Patenten in den Vereinigten Staaten denselben Beschränkungen unterwirft, welchen amerikanische Bürger in den Heimatländern dieser Ausländer unterliegen, gestrichen werden soll. Das Komitee hat die Überzeugung gewonnen, daß dieser Abschnitt gegen die Bestimmungen der Internationalen Konvention für den Schutz des industriellen Eigentums verstößen würde.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Laut Erlaß des Kgl. Preuß. Kultusministeriums vom 14./4. haben an den technischen Hochschulen vom Sommersemester 1909 an auch Frauen als Studierende Zutritt. Solche, die als Hörerinnen zugelassen werden wollen, bedürfen in jedem Falle ministerieller Genehmigung.

Dr. F. Engelhorn, Inhaber der Firma C. F. Böhringer & Söhne, Mannheim-Waldhof, wurde der Charakter eines Kommerzienrats verliehen.

Der Chemiker Dr. Dorsch - Darmstadt, der Privatdozent der Physik Dr. E. Gehrcke - Berlin, Privatdozent Dr. K. Hittcher - Königsberg, Direktor der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereien in Kleinhof-Tapiau und der wissenschaftliche Leiter der Gold- und Silberscheideanstalt Frankfurt a. M. Dr. H. Rößler erhielten das Prädikat Professor.

Hofrat Prof. Dr. Wiesner - Wien, wurde

von der Akademie der Wissenschaften in Paris zum korrespondierenden Mitglied gewählt.

Der Bergwerksdirektor H. Eichmeyer, früher Mitglied des Vorstandes der Metallurgischen Gesellschaft, wurde zum Generaldirektor der Bergwerkshütten A.-G. Berzelius gewählt.

Der Chemiker Dr. J. W. J ohann gen. H a n s V o g t h e r r - Köln übernahm die Firma Ver. Trockenplattenfabrik J. B. G e b h a r d t.

D. J. H. Kastle, seit 3 Jahren Chef der chemischen Abteilung des Gesundheitslaboratoriums in Washington, D. C., ist zum Professor der Chemie an der Universität von Virginia ernannt worden.

R. T. h. Kent, bisheriger Redakteur des Iron Trades Review in Cleveland, Ohio, übernahm die Redaktion des Industrial Engineering.

Der o. Prof. der Physik an der deutschen Universität in Prag, Dr. E. Lecher wird als Nachfolger des Prof. V. v. Lang an die Wiener Universität berufen.

K. L e s c h , bisheriger Leiter des chemischen Laboratoriums der städtischen Gaswerke Wien wurde zum Betriebsleiter der Zentralgaswerke ernannt.

Dr. F. Müller - Trier, wurde als Handelschemiker vereidigt.

Zum Präsidenten der Oliver Iron Mining Co. wurde an Stelle von Th. F. Cole W. J. Olcott ernannt.

W. H. Schramm, Lehrer an der Stadtwirtschaftsschule in Bielitz wurde zum Adjunkten der Lehrkanzel für allgemeine und analytische Chemie und Probierkunde, sowie für technische Gasanalyse an der Loebener montanistischen Hochschule ernannt.

Dr. A. Weinschenk - Mainz ist als Teilhaber in die Firma Wilhelm Schneider, Chem. Fabrik Kostheim, eingetreten, die unter der Firma W. Schneider u. Dr. Weinschenk fortgeführt wird.

Als Nachfolger des Geh. Rats Prof. Dr. O. N. Witt hat am 1./4. Dr. M. Wiedemann, Schriftführer des Vereins zur Wahrung der Interessen der Chemischen Industrie Deutschlands, die Redaktion der Zeitschrift „Die chemische Industrie“ übernommen.

Dr. H. W. Cox, der durch seine Experimente mit X-Strahlen verunglückt ist und verkrüppelt wurde, erhielt von der englischen Regierung eine Staatspension.

Prof. Dr. W. Hillhouse der Universität Birmingham tritt nach 25jähriger Lehrtätigkeit vom Lehramte zurück.

Am 11./4. verstarb nach längerer Krankheit der Mitinhaber der Firma E. Merck, Dr. K. E. Merck Darmstadt.

Der englische Chemiker Th. H. Redwood starb am 31./3. in St. Leonards-on-Sea im 60. Lebensjahr. [K. 691.]

Am 11./4. starb in Köln der Apotheker Dr. A. Schmitz im Alter von 60 Jahren.

Der Metallurge und langjährige Sekretär des Franklin Institute in Philadelphia, Dr. W. H. Wahl, ist am 23./3. im Alter von nahezu 60 Jahren gestorben. Neben anderen wissenschaftlichen Veröffentlichungen hat W. auch ein Buch über Elektroplattieren verfaßt.